



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCLIV. Ein anderer Revers des Herzogs Rudolph von Sachsen ebenfalls  
wegen des dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg an dem  
Fürstenthume Lausitz zuständigen Wiederkaufsrechtes, vom 25. Mai 1328.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

nostri wider kopin vor dit gelt von send mertenstag vord ouer twelf iar, wan wi willen binnen den iaren, vnd schullen si dat ein iar vor witen laten, dat schole wi betalen altomale zu belitz vnd beleiden tu wittenberg oder in sine andern vefsten, wor he wil, af wittenberg afginge, vor alle die durch vns etc. Dat hebe vnd mit vs marggraf fridrich, hennenberg vnd mansfelt en truwen louet vnd desen bref dar over etc. Datum Goltzowe, anno domini M. CCC. XXVIII<sup>o</sup>. feria III<sup>a</sup>. penthecostes.

Notula: Wi Ludewig etc. Bekennen etc. Were dat di flote, Lute vnde man in dem Furstendum to Lusitz vnd die andern stede, di in dem breue stau, vnsern omen von Sachsen nicht hulden wolden erlicken, so scole wie em dar to beholpen sin truwelichen uppe sie, dat dat geschehe.

Istam notulam presentavit Dominus Hermannus de Luchowe et continebat sic de verbo ad verbum et fuit de manu sua.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in qu. Abth. 3 Bl. 1. Hugenauer Abdruck in Gercken's Cod. dipl. Brand. II, 529.

DCLIII. Herzog Rudolph von Sachsen bekemt, daß er das Fürstenthum Lausitz mit den Städten Briehen, Beelitz u. s. w. dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg für 16000 Mark Silber innerhalb der nächsten 12 Jahre wieder abstehen solle, den 25. Mai 1328.

Wi Rudolf etc. Bekennen an disen briue, daz wir vn vnser ernamen daz vurstendum zu Lusitz mit alle dem, daz darzu gehöret, Brizen, Belitz, Gorzig, Furstwald, Bezkow vnde waz darzu gehort, daz wir gegen vnsern omen marggrafen Ludewig von Brandenburg vmme sechtzehn tusent marg brandenburgischen silbers vnd Gewichtes cauft haben, im oder sinen nachcomelingen wider vorkaufen sullen vmme dazselbe gelt von sant mertins tag, der nu nechist wirt, furbas vber zwelf iar, als die briue sprechen, die daruber gegeben sint, vnd daz geloben wir mit vnsern ernamen vnserem oheim dem marggrave Ludewig von Brandenburg vnd von missen. Datum Goltzowe sub nostro sigillo, Anno Domini M. CCC. XXVIII<sup>o</sup>. feria III<sup>a</sup>. in septimana penthecosten.

Aus dem eben erwähnten Copialbuche. Vgl. Gercken's Cod. II, 531.

DCLIV. Ein anderer Hevers des Herzogs Rudolph von Sachsen ebenfalls wegen des dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg an dem Fürstenthume Lausitz zuständigen Wiederkaufsrechtes, vom 25. Mai 1328.

Wir Rudolf, von gots gnaden herzoge zv sachsin, zv angern, zv westfahlen, greue zv bren, burchgraue zu meydburg und oberster marschalk des heiligen römischin

reichs, bechennin an disem brife, Daz wir und unsir erbnamin 'datz fürstentüm zv Lufiz mit allim dem, daz dazu gehorit, daz wir gegin unsim Oheme marggraue Ludewig von brandinburg vmme sechzehin taufint marg brandenb. silbers vnd gewichtis kauft habin, im odir sinen nachkumin wider vorkauffin sullin vor daz selbe gelt, von sand mertins tag, der uv nehift wirt, fürbaz vbir zwelf iar, als die briefe sprechin, di dar vbir gebin sint. Vnd daz gelobin wir mit vnsern erbnamin unsern oheim marggraue Ludewig und von Missin. Dirre brief ist gebin zv der goltzowe, under unsern Infigel, nach Gots geburt dreitzehin hundirt jar in dem acht zweintzigstin jare, an der mitwochin in den phingestin.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives I, C. 4 in quarto Bl. 15. Vgl. Gercken's Cod. I, 141.

DCLV. Heinrich und Friedrich von Alsenleben, so wie Arnold Stammer, versprechen das dem Kloster Althaldensleben verkaufte Dorf Weberingen, welches sie von den Markgrafen von Brandenburg früher zu Lehn getragen, vor dem nunmehrigen Lehnsherrn, dem Erzbischofe von Magdeburg, dem Kloster aufzulassen, am 25. Mai 1328.

Nos Henricus de aluensleue et arnoldus stamere milites et fredericus de aluensleue, eiusdem domini hinrici filius, recognoscimus in hiis scriptis, quod data fide coniuncta manu domino preposito claustris veteris haldesleue, domino Wulrado de dreyneleue, domino Ciliaco dicto Kalf, domino theodorico de hordorp militibus et wulrado de dreyneleue famulo ad manus claustris prenotati promissimus, cum primo dominus noster archiepiscopus Magdeburgensis venerit Magdeburgum vel alias, ubi ipsum habere potuerimus, in termino trium mensium post eius aduentum, villam Wiederinge, sitam prope ciuitatem haldesleue, quam prefato claustro uendidimus, cum tali iure, sicut eam de illustribus principibus Marchionibus Brandenburgensibus habuimus et nunc de domino nostro Archiepiscopo prefato habemus, ab eodem domino nostro Archiepiscopo perpetuo possidendam cum prenotato iure, ordinare. In huius rei testimonium presentem litteram fecimus nostris sigillis roborari. Datum anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXVIII<sup>o</sup>. in die beati urbani pape.

Aus dem Althaldenslebenschen Copialbuche Mspt. Abschrift vom Paster Behrends zu Nordgermersleben. — Diese Urkunde ist die nämliche, welche in L. v. Ledebur's neuem Archive II, 166 angeführt und in das Jahr 1338 gesetzt ist.

DCLVI. Konrad von Zlewin verspricht dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg das Schloß Baruth offen zu halten, am 27. Mai 1328.

Ego chunradus de zlewin cum meis heredibus recognosco literas per presentes, Quod castrum baruth debeamus illustri principi domino Ludouico, Marchioni Bran-